

Bürgerantrag

Eckardtsheim, den 12. Oktober 2017

auf der Verler Straße wird wegen der geraden Straßenführung und der schlechten Erkennbarkeit der Ortsdurchfahrt (fehlende Häuser am Straßenrand) häufig viel zu schnell gefahren. Darüber hinaus überfahren Autos, LKW und Transporter der umliegenden Speditionen bei überhöhter Geschwindigkeit die roten Fußgängerampeln. An dieser Stelle sind insbesondere Kinder gefährdet.

Zum Schutz unserer Kinder und der behinderten Menschen in Eckardtsheim ist es den Eltern und den von Bodelschwingschen Stiftungen ein wichtiges Anliegen die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge auf die derzeit zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zu reduzieren.

Eine Verkehrsanalyse der von Bodelschwingschen Stiftungen aus dem Jahr 2014 hat ergeben, dass in dem gemessenen Zeitraum von 22.389 Fahrzeugen (beide Richtungen) 7.353 Fahrzeuge schneller als 50 km/h gefahren sind (rd. 33%). Ein Raser brachte es während des Betrachtungszeitraums auf den Spitzenwert von 120 km/h bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Wir Bürger beantragen daher eine Verkehrsanalyse durch das Amt für Verkehr mit dem Ziel Geschwindigkeitsüberschreitungen und Rotlichtdelikte genauer zu betrachten.

Eine erneute Verkehrsanalyse ist auch damit begründet, dass das Verkehrsaufkommen insgesamt gestiegen ist. Daran sind in erheblichem Maße die im Umfeld angesiedelten Speditionen beteiligt, deren Frachtvolumen stetig steigt.

Im Folgenden beantragen wir die Durchführung adäquater Maßnahmen zur konsequenten und nachhaltigen Geschwindigkeitsreduzierung.

Um die Einfahrgeschwindigkeit deutlich zu reduzieren schlagen wir Kreisverkehre oder Verkehrsinseln mit Bepflanzung an beiden Enden der Ortsdurchfahrt vor. Diese würden die gerade Straße optisch unterbrechen und eine bremsende Wirkung erzielen.

Zielführend scheint uns auch eine konstante Geschwindigkeitsüberwachung mit stationären Geräten. Diese müssten ebenfalls in beide Richtungen arbeiten.

In Vertretung vieler Eltern und Bürger